

04.07.2019 - 09:00 Uhr

Laut PwC müssen Führungskräfte Verantwortung und Maßnahmen für verantwortungsvolle KI-Praktiken übernehmen

China (ots/PRNewswire) -

Das geschätzte wirtschaftliche Potenzial der künstlichen Intelligenz (KI)[1] von 15,7 Billionen US-Dollar könne nur dann realisiert werden, wenn die Integration verantwortungsvoller KI-Praktiken in allen Organisationen stattfindet und vor der Einleitung von Entwicklungen berücksichtigt werde, so ein neuer Beitrag von PwC.

Um einen stückweisen Ansatz für die Entwicklung und Integration von KI zu bekämpfen, der Unternehmen potenziellen Risiken aussetzt, müssen Unternehmen ein umfassendes Verständnis, die Entwicklung und Integration verantwortungsvoller KI-Praktiken einbetten. Dies geht aus einem neuen Toolkit hervor, das diese Woche von PwC veröffentlicht wurde.

PwC hat fünf Dimensionen identifiziert, auf die sich Unternehmen konzentrieren und auf die ihre spezifische Strategie, ihr Design, ihre Entwicklung und ihren Einsatz von KI zugeschnitten sein müssen: Governance, Ethik und Regulierung, Interpretierbarkeit und Erklärbarkeit, Robustheit und Sicherheit sowie Vorurteile und Fairness.

Die Dimensionen konzentrieren sich auf die Einbettung der strategischen Planung und Governance in die Entwicklung der KI und die Bekämpfung der wachsenden öffentlichen Besorgnis über Fairness, Vertrauen und Verantwortlichkeit.

Anfang dieses Jahres gaben 85 % der CEOs an, dass die KI die Art und Weise, wie sie ihre Geschäfte in den nächsten fünf Jahren betreiben, erheblich verändern würde, und 84 % räumten ein, dass KI-basierte Entscheidungen erklärbar sein müssen, um vertrauenswürdig zu sein[2].

Anand Rao, Global AI Leader, PwC US, der diese Woche auf dem Weltwirtschaftsforum in Dalian einen Vortrag hält, sagt:

"Die Frage der Ethik und Verantwortung in der KI ist für die Mehrheit der Unternehmensführer eindeutig relevant. C-Level-Führungskräfte müssen aktiv die End-to-End-Integration einer verantwortungsbewussten und ethisch geführten Strategie für die Entwicklung von KI vorantreiben, um die wirtschaftlichen Potenziale mit der einmaligen Transformation, die sie für Wirtschaft und Gesellschaft bewirken kann, in Einklang zu bringen. Das eine ohne das andere stellt ein grundlegendes Reputations-, Betriebs- und Finanzrisiko dar."

Eine diagnostische Untersuchung, Teil des "Responsible AI Toolkit" von PwC, ermöglicht Unternehmen, ihr Verständnis und ihre Anwendung verantwortungsvoller und ethischer KI-Praktiken zu beurteilen. Im Mai und Juni 2019 haben rund 250 Teilnehmer, die an der Entwicklung und Einführung von KI beteiligt sind, die Bewertung abgeschlossen.

Die Ergebnisse zeigen fehlende Reife und Inkonsistenz im Verständnis und in der Anwendung verantwortungsvoller und ethischer KI-Praktiken:

- Nur 25 % der Befragten gaben an, dass sie einer Prüfung der ethischen Auswirkungen einer KI-Lösung vor der Umsetzung Priorität einräumen würden.
- Jeder Fünfte (20 %) verfügt über klar definierte Prozesse zur Identifizierung von Risiken im Zusammenhang mit KI. Über 60% verlassen sich auf Entwickler, informelle Prozesse oder haben keine dokumentierten Verfahren.
- Ethische KI-Rahmen oder Überlegungen waren vorhanden, aber die Durchsetzung war nicht einheitlich.
- 56 % gaben an, dass es ihnen schwerfallen würde, die Ursache zu artikulieren, wenn die KI ihrer Organisation etwas falsch gemacht hätte.
- Mehr als die Hälfte der Befragten hat ihren Ansatz zur Bewertung von KI nach Verzerrungen nicht formalisiert und einen Mangel an Wissen, Instrumenten und Ad-hoc-Bewertungen angeführt.
- 39 % der Befragten mit skalierter KI waren sich nur bedingt sicher, dass sie wissen, wie sie ihre KI stoppen können, wenn sie schief geht.

Anand Rao, Global AI Leader, PwC US, sagt:

"KI bringt Chancen, aber auch inhärente Herausforderungen bezüglich Vertrauen und Verantwortlichkeit." Um den Produktivitätspreis der KI zu realisieren, erfordert der Erfolg integrierte Organisations- und Personalstrategien und -planung. Es

besteht ein klarer Bedarf für gehobene Führungskräfte, die aktuellen und zukünftigen KI-Praktiken innerhalb ihrer Organisation zu überprüfen und Fragen zu stellen, um nicht nur potenzielle Risiken anzugehen, sondern auch zu ermitteln, ob eine angemessene Strategie, Kontrollen und Prozesse vorhanden sind.

"KI-Entscheidungen sind mit denen von Menschen zu vergleichen. In jedem Fall müssen Sie in der Lage sein, Ihre Entscheidungen zu erklären und die damit verbundenen Kosten und Auswirkungen zu verstehen. Dabei geht es nicht nur um Technologielösungen zur Erkennung, Korrektur, Erklärung und zum Aufbau sicherer und sicherer Systeme, sondern es erfordert eine neue Ebene der ganzheitlichen Führung, die vom ersten Tag an die ethischen und verantwortungsvollen Dimensionen der Auswirkungen von Technologien auf das Geschäft berücksichtigt."

Wilson Chow, Global Technology, Media and Telecommunications Leader, PwC China, der diese Woche ebenfalls zum Auftakt des Weltwirtschaftsforums in Dalian anwesend ist, fügte hinzu:

"Die Grundlage für eine verantwortungsbewusste KI ist eine durchgängige Unternehmensführung. Die Fähigkeit von Unternehmen, Fragen zur Rechenschaftspflicht, Angleichung und Kontrolle zu beantworten, wird ein entscheidender Faktor sein, um Chinas ehrgeizige KI-Wachstumsstrategie zu erreichen."

Das "Responsible AI Toolkit" von PwC besteht aus einer flexiblen und skalierbaren Suite globaler Fähigkeiten und wurde entwickelt, um die Bewertung und Entwicklung von KI in einem Unternehmen zu ermöglichen und zu unterstützen, zugeschnitten auf die individuellen Geschäftsanforderungen und den Grad der KI-Reife.

Anmerkungen an die Redaktion:

1. Rund 250 leitende Angestellte haben im Mai und Juni 2019 die Umfrage zur "Responsible AI Diagnostic" von PwC abgeschlossen, in der die Entwicklung, Bereitstellung und das laufende Management ihrer KI-Lösungen anhand von fünf kritischen Dimensionen der Responsible AI bewertet wurden: Governance, Ethik und Regulierung, Interpretierbarkeit und Erklärbarkeit, Robustheit und Sicherheit sowie Vorurteile und Fairness. Erfahren Sie mehr über das Responsible AI Toolkit von PwC unter www.pwc.com/rai.

2. Zu den wichtigsten Faktoren, die für Investitionen in KI identifiziert wurden, gehörten Effizienzsteigerungen, die Unterstützung nachhaltiger Entscheidungen ("AI for Good (<https://aiforgood.itu.int/>)"), die Steigerung von Umsatz, Innovation und Risikominderung.

3. Im Jahr 2017 wird das geschätzte globale BIP von PwC im Jahr 2030 aufgrund von KI um 14 % höher sein - das entspricht zusätzlichen 15,7 Billionen US-Dollar. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.pwc.com/gx/en/issues/data-and-analytics/publications/artificial-intelligence-study.html>

4. Weitere Informationen über das Engagement von PwC beim jährlichen Treffen der neuen Champions des Weltwirtschaftsforums finden Sie unter www.pwc.com/amnc

Informationen zu PwC

PwC betrachtet es als seine Aufgabe, gesellschaftliches Vertrauen aufzubauen und wichtige Probleme zu lösen. Mehr als 250.000 Mitarbeiter in 158 Ländern tragen hierzu mit hochwertigen, branchenspezifischen Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung bei. Erfahren Sie mehr und teilen Sie uns mit, was Ihnen wichtig ist: www.pwc.com

Die Bezeichnung PwC bezieht sich auf das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere der rechtlich selbstständigen Netzwerkgesellschaften. Weitere Details unter www.pwc.com/structure

© 2019 PwC. Alle Rechte vorbehalten.

[1] PwC's Global Artificial Intelligence study, Sizing the Prize (<https://www.pwc.com/gx/en/issues/data-and-analytics/publications/artificial-intelligence-study.html>)

[2] 22. jährliche globale CEO-Umfrage von PwC (<http://www.pwc.com/ceosurvey>)

Folgen Sie uns @PwC (<https://twitter.com/PwC>)

Kontakt:

Rowena Mearley
PwC Global Communications - technology
T: +44 7700 598 643
E-Mail: rowena.mearley@pwc.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100013761/100829951> abgerufen werden.